

### IBM Supply Chain Business Network

Diese Servicebeschreibung bezieht sich auf den von IBM für den Kunden bereitgestellten Cloud-Service. Als Kunde werden der Vertragspartner und seine berechtigten Benutzer sowie die Empfänger des Cloud-Service bezeichnet. Das maßgebliche Angebot und der Berechtigungsnachweis (Proof of Entitlement = PoE) werden als separate Auftragsdokumente zur Verfügung gestellt.

#### 1. Cloud-Service

IBM Supply Chain Business Network ist eine cloudbasierte B2B-Integration-as-a-Service-Lösung, die Konnektivität und Zusammenarbeit zwischen dem Kunden und seinen Handelspartnern ermöglicht. Die Handelspartner des Kunden sind Organisationsentitäten, mit denen er in einer Geschäftsbeziehung steht. Der Cloud-Service bietet Transparenz und Kontrolle über die gemeinsamen Geschäftsprozesse mit externen Unternehmen sowie Onboarding und Unterstützung für die Handelspartnergemeinschaft des Kunden.

Der Cloud-Service ermöglicht dem Kunden und seinen Handelspartnern die Übertragung von Daten an IBM, die auf der Grundlage der vom Kunden bereitgestellten Geschäftsregeln von einem Geschäftsdokumentformat in ein anderes konvertiert und dann entweder über Direktverbindungen mit IBM oder über Verbindungsservices an die Handelspartner des Kunden weitergeleitet werden können. Die elektronischen Dokumente des Kunden können entweder auf traditionellen Standards für den elektronischen Datenaustausch (Electronic Data Interchange, „EDI“), XML-basierten Standards oder proprietären Standards und Formaten beruhen. Der Cloud-Service schließt unter anderem Datenübertragung, Kopien zur Kenntnisnahme, Konvertierung von Begrenzungszeichen und Dokument-Clipping ein.

Der Cloud-Service nutzt Verbindungen über ein oder mehrere Gateways oder Netze Dritter („Verbindungsservices“ und „Verbindungsprovider“), um dem Kunden das Senden an andere öffentliche und private Netze, die von seinen Handelspartnern genutzt werden, und das Empfangen aus diesen Netzen zu ermöglichen.

IBM wird die Hardware, Software und Kommunikation für den Cloud-Service einrichten. Für die Zugriffskontrolle ihrer jeweiligen Netzeingangspunkte, die Firewalls, Benutzersicherheit und Hardware bleiben der Kunde und IBM selbst verantwortlich. Im Rahmen dieses Cloud-Service implementiert IBM die Anbindung des Kunden an IBM und wird während der gemeinsamen Verbindungstests mit dem Kunden zusammenarbeiten.

#### Basis-Subscriptions

##### a. IBM Supply Chain Business Network-Essentials Edition

Dieser Cloud-Service bietet sichere Verbindungen für den Austausch von EDI- und Nicht-EDI-Dokumenten mit der Handelsgemeinschaft des Kunden. Dazu gehören eine transparente Dokumentverfolgung sowie Analysedashboards und Trends. Durch dynamische Weiterleitung kann der Kunde ohne zusätzliche Konfiguration mit jeder Entität im IBM Netz Geschäfte tätigen. Der Kunde kann neue Partner, die Services von Drittanbietern nutzen, im IBM Netz konfigurieren, sofern IBM ein Interconnection-Abkommen mit deren Providern abgeschlossen hat. Die Erstkonfiguration des Kunden für die Anbindung an den Cloud-Service ist eingeschlossen (für das Co-Managed VPN ist eine monatliche Servicegebühr zu entrichten). Für diesen Cloud-Service müssen entweder Dokument- oder Kilozeichenberechtigungen erworben werden.

##### b. IBM Supply Chain Business Network-Standard Edition

Dieser Cloud-Service automatisiert die Konvertierung von Geschäftsdokumenten in verschiedene Datenformate anhand von Verfahren, die auf vom Kunden bereitgestellten Geschäftsregeln basieren, und tauscht diese gemäß den Anweisungen des Kunden mit Handelspartnern aus. Diese Edition richtet sich an Kunden, die außer der Weiterleitung von Daten auch Mapping- und Datenkonvertierungsmaßnahmen durchführen müssen, um die Anforderungen ihrer Handelspartner zu erfüllen. Sie beinhaltet Inflight-Transparenz, Analysedashboards und Trends sowie Business Transaction Intelligence mit kognitiven Fähigkeiten. Die Erstkonfigurationen des Kunden für die Anbindung an den Cloud-Service sind eingeschlossen (für das Co-Managed VPN ist eine monatliche Servicegebühr zu entrichten). Für diesen Cloud-Service müssen entweder Dokument-

oder Kilozeichenberechtigungen erworben werden. Der Kunde muss Berechtigungen für eine (1) Projektimplementierung und mindestens ein (1) Map Setup, wie in dieser Servicebeschreibung erläutert, und ein (1) Trading Partner Setup einschließlich Unterstützung, wie nachfolgend beschrieben, erwerben:

- (1) IBM Supply Chain Business Network-Standard Edition-Trading Partner Setup Remotely Delivered Service

Dieser Service umfasst das Konfigurieren und Testen einer der Handelspartnerverbindungen des Kunden zum Cloud-Service.

- (2) IBM Supply Chain Business Network-Standard Edition-Support

Dieser Service stellt dem Kunden technische und Cloud-Service-Support-Teams für die Sichtung und Bearbeitung von Anforderungen zur Durchführung von Map-Änderungen und -Erweiterungen, für die Lösung von Kommunikationsproblemen und für Handelspartnerkonfigurationen zur Verfügung.

c. IBM Supply Chain Business Network-Premium Edition

Dieser Cloud-Service enthält alle Features der IBM Supply Chain Business Network Standard Edition, die durch individuelle Unterstützung und Programmmanagement ergänzt werden. IBM wird dem Kunden einen Client Success Manager dediziert zuordnen, der als Ansprechpartner fungiert, regelmäßige Bedarfs- und Geschäftsprüfungen durchführt und den Kunden dahingehend berät, wie die Integrationsfunktionen des Cloud-Service am besten eingesetzt werden.

Die Erstkonfigurationen des Kunden für die Anbindung an den Cloud-Service sind eingeschlossen. Für diesen Cloud-Service müssen entweder Dokument- oder Kilozeichenberechtigungen erworben werden. Der Kunde muss Berechtigungen für eine (1) Projektimplementierung und mindestens ein (1) Map Setup, wie in dieser Servicebeschreibung erläutert, ein (1) Trading Partner Setup und einen (1) Support-Service, wie nachfolgend beschrieben, erwerben:

- (1) IBM Supply Chain Business Network-Premium Edition-Trading Partner Setup Remotely Delivered Service

Dieser Service umfasst das Konfigurieren und Testen einer der Handelspartnerverbindungen des Kunden zum Cloud-Service.

- (2) IBM Supply Chain Business Network-Premium Edition-Tier 1 Support

Dieser Service stellt technische und Cloud-Service-Unterstützung für die Sichtung und Bearbeitung von Anforderungen zur Durchführung von Map-Änderungen und -Erweiterungen sowie individuelle Unterstützung und Programmmanagement für Kunden zur Verfügung, deren Handelspartnergemeinschaft primär aus Endkunden des Kunden besteht. Der Kunde erbringt First-Level-Support für die Handelspartnergemeinschaft und IBM leistet Unterstützung für den Kunden.

- (3) IBM Supply Chain Business Network-Premium Edition-Tier 2 Support

Dieser Service stellt technische und Cloud-Service-Unterstützung für die Sichtung und Bearbeitung von Anforderungen zur Durchführung von Map-Änderungen und -Erweiterungen sowie individuelle Unterstützung und Programmmanagement für Kunden zur Verfügung, deren Handelspartnergemeinschaft primär aus Lieferanten des Kunden besteht. Der Kunde erbringt First-Level-Support für die Handelspartnergemeinschaft und IBM leistet Unterstützung für den Kunden.

**Zusätzliche Basisservices**

- a. Der Kunde muss für die ausgewählte IBM Supply Chain Business Network-Standard Edition oder IBM Supply Chain Business Network-Premium Edition Berechtigungen für mindestens einen der folgenden Map-Services erwerben:

- (1) IBM Supply Chain Business Network-Basic Map Setup Remotely Delivered Service

Dieser Service umfasst die Analyse der technischen Anforderungen, die Entwicklung der Map Requirements Specification, die Durchführung der Map-Entwicklung und die Bereitstellung einer (1) Gentran B2Bi-, Windows-, Unix v6.0-Map oder einer Map einer höheren Version für die Produktion.

- (2) IBM Supply Chain Business Network-Intermediate Map Setup Remotely Delivered Service  
Dieser Service umfasst die Analyse der technischen Anforderungen, die Entwicklung der Map Requirements Specification, die Durchführung der Map-Entwicklung und die Bereitstellung einer (1) bestehenden Gentran-Map, die mit Versionen von IBM Sterling Translators, wie beispielsweise AS/400, Mainframe und älteren Versionen von Unix erstellt wurde, oder einer (1) bestehenden Map mit einer einzigen Detailstufe und ohne bedingte Schleifen für die Produktion.
  - (3) IBM Supply Chain Business Network-Advanced Map Setup Remotely Delivered Service  
Dieser Service umfasst die Analyse der technischen Anforderungen, die Entwicklung der Map Requirements Specification, die Durchführung der Map-Entwicklung und die Bereitstellung einer (1) Map, die bedingte Schleifen oder Lookups und/oder Querverweise enthalten kann, für die Produktion.
- b. Der Kunde muss für die ausgewählte IBM Supply Chain Business Network-Standard Edition oder IBM Supply Chain Business Network-Premium Edition Berechtigungen für mindestens einen der folgenden Projektimplementierungsservices erwerben. Die Projektimplementierung wird im Abschnitt „Zusätzliche Bedingungen“ weiter beschrieben.
- (1) IBM Supply Chain Business Network-Project Implementation Small-Engagement Remotely Delivered Service  
Dieser Service umfasst Analyse und/oder Entwurf, Dokumentation der Geschäftsanforderungen sowie Test- und Implementierungsaktivitäten für Projekte, die bis zu 20 Maps benötigen.
  - (2) IBM Supply Chain Business Network-Project Implementation Medium-Engagement Remotely Delivered Service  
Dieser Service umfasst Analyse und/oder Entwurf, Dokumentation der Geschäftsanforderungen sowie Test- und Implementierungsaktivitäten für Projekte, die zwischen 21 und 100 Maps benötigen.
  - (3) IBM Supply Chain Business Network-Project Implementation Large-Engagement Remotely Delivered Service  
Dieser Service umfasst Analyse und/oder Entwurf, Dokumentation der Geschäftsanforderungen sowie Test- und Implementierungsaktivitäten für Projekte, die zwischen 101 und 200 Maps benötigen.
  - (4) IBM Supply Chain Business Network-Project Implementation Extra Large-Engagement Remotely Delivered Service  
Dieser Service umfasst Analyse und/oder Entwurf, Dokumentation der Geschäftsanforderungen sowie Test- und Implementierungsaktivitäten für Projekte, die zwischen 201 und 250 Maps benötigen.
- c. IBM Supply Chain Business Network-AddOn-Project Extension Fee-Engagement-Remotely Delivered Service  
Dieser Service kann berechnet werden, wenn es zu Verzögerungen kommt, die vom Kunden und/oder Geschäftspartnern des Kunden verursacht werden.

## 1.1 Optionale Services

### 1.1.1 Optionale Services für Basis-Subscriptions

Die folgenden optionalen Services stehen in Verbindung mit den als Basis-Subscription verfügbaren Editionen zur Auswahl:

- a. IBM Supply Chain Business Network-AddOn-Trading Partner Direct Connection Setup Remotely Delivered Service  
Dieser Service bietet einen Konfigurationsservice für eine Direktverbindung zu einem Handelspartner über ein unterstütztes Protokoll.
- b. IBM Supply Chain Business Network-AddOn-Trading Partner Direct Connection-10 Connections  
Dieser Service bietet Konfigurationsservices für bis zu 10 Direktverbindungen zu Handelspartnern auf Subscription-Basis.

- c. IBM Supply Chain Business Network-AddOn-Co-managed VPN Setup-Connection Remotely Delivered Service  
Dieser Service bietet einen Konfigurationsservice für die Anbindung an den Cloud-Service über die VPN-Verbindung des Kunden. Er ist nicht in allen Regionen verfügbar.
- d. IBM Supply Chain Business Network-AddOn-Co-managed VPN-Connection  
Dieser Service bietet fortlaufende Wartung für eine konfigurierte Co-managed VPN-Verbindung zum Cloud-Service über die VPN-Verbindung des Kunden.
- e. IBM Supply Chain Business Network-AddOn-eInvoicing Archive Service  
Dieser Service bietet Langzeitspeicherung (bis zu 11 Jahre) für elektronische Rechnungen und zugehörige Dokumente, die über den Cloud-Service verarbeitet werden, abhängig von den jeweiligen gesetzlichen Bestimmungen eines Landes. Das Archiv erlaubt Kunden und Steuerprüfern das Durchsuchen, Anzeigen und Auflisten gespeicherter elektronischer Rechnungen sowie das Prüfen der Integrität und Authentizität der elektronischen Rechnungen. Der Cloud-Service erfüllt nicht die Archivierungs- oder Audit-Vorschriften der elektronischen Rechnungsstellung, die für Liegenschaftensabrechnungen, für Rechnungen, die sich auf ein Wirtschafts-/Geschäftsjahr von mehr als zwölf (12) Monaten beziehen, für die Aussetzung oder Verlängerung von Aufbewahrungsfristen oder besonderen Regulierungsmaßnahmen, für die verspätete Abgabe von Steuererklärungen oder verspätete Buchungen, die längere Aufbewahrungsfristen zur Folge haben, oder für sektor- und branchenspezifische Regeln gelten.
- (1) Bestandteil des Cloud-Service ist die Archivservice-GUI, über die Endbenutzer nach ihren archivierten Dokumenten suchen und auf diese zugreifen können. Gefundene Rechnungen können auf die Festplatte heruntergeladen oder (bei Bedarf) über die Website des Audit-Service geprüft werden. Rechnungen werden entsprechend den jeweiligen gesetzlichen Bestimmungen eines Landes aufbewahrt.
  - (2) Der Cloud-Service verfügt über eine Audit-Service-GUI, in die archivierte elektronische Rechnungen hochgeladen werden können. Die Webseite des Audit-Service interagiert mit dem Archivierungsservice, indem Prüfanforderungen sowohl von der Webseite des Archivierungsservice als auch direkte Anforderungen durch Verwendung der Rechnungsreferenz akzeptiert werden. Das Prüfergebnis wird auf einer grafischen Benutzeroberfläche dargestellt. Auf der Webseite des Audit-Service werden die Authentizitätsinformationen der Zertifikatsvalidierung als auch der Integritätsstatus der Signatur der elektronischen Rechnung angezeigt. Ferner können Details über die Signierung und Zeitstempelung der Zertifikate aufgelistet werden. Über die bereitgestellten Cross-Links können die Zertifikatsrichtlinien als auch die Signier- und Signaturvalidierungsrichtlinien aufgerufen und geprüft werden. Rechnungen, auf die die ETSI-Signaturformate CAdES-A und XAdES-A einzeln oder mehrfach angewendet wurden, können über die Webseite des Audit-Service erneut validiert werden.
- f. IBM Supply Chain Business Network-AddOn-eInvoicing Signature Service  
Dieser Service richtet sich an Lieferanten und ermöglicht die digitale Unterzeichnung von Rechnungen, die vom Verkäufer mit anderen Signaturtypen digital signiert werden. Der Signaturservice beinhaltet Funktionen für Signaturen mit Zeitstempeln gemäß der vom Kunden festgelegten Zeitstempelrichtlinie. Die Zeitstempel werden sowohl CAdES-T/A und XAdES-T/A als auch PAdES-EPES/LTV hinzugefügt und entsprechen dem TimeStamp-Tokenformat nach dem Standard RFC 3161. Sofern keine zusätzlichen Anforderungen zur Anwendung kommen, werden die TimeStamp-Token von der Time Stamping Authority („TSA“) erstellt, die zu TrustWeaver-Signing™ gehört. Der Lieferantenservice umfasst: Signieren, Validieren, Zeitstempel, Packen – Unterstützung für softwarebasierte elektronische Signaturen (EU-Bezeichnung: Advanced Electronic Signature, dt. Fortgeschrittene elektronische Signatur) und eine Vielzahl hardwarebasierter elektronischer Signaturen (EU-Bezeichnung: Qualified Electronic Signature, dt. Qualifizierte elektronische Signatur).
- g. IBM Supply Chain Business Network-AddOn-eInvoicing Validation Service  
Dieser Service richtet sich an Käufer und ist dazu vorgesehen, digitale Signaturen auf signierten Rechnungen in Übereinstimmung mit länderspezifischen Anforderungen zu validieren und mit Zeitstempeln zu versehen.

- h. IBM Supply Chain Business Network-AddOn-eInvoicing Asynch API for Clearance Countries  
Dieser Service ermöglicht der zuständigen Steuerbehörde oder einem akkreditierten privaten Anbieter die Genehmigung einer signierten Rechnung in Echtzeit, die erteilt werden muss, bevor eine Rechnung als ausgestellt angesehen wird. Dieser Cloud-Service beinhaltet ferner die Echtzeitregistrierung von Rechnungen bei den Steuerbehörden.
- i. IBM Supply Chain Business Network-AddOn-Document Conversion Service  
Dieser Service konvertiert eingehende nicht elektronische Dokumente eines berechtigten Benutzers in ein Transaktionsformat nach Wahl des Kunden. Eingehende Dokumententypen sind auf Bestellungen, Auftragsbestätigungen und Rechnungen begrenzt. Die Verarbeitung zusätzlicher Dokumententypen, soweit diese vom Cloud-Service verarbeitet werden können, erfolgt gemäß einer Leistungsbeschreibung oder einem anderen Auftragsdokument zwischen den Parteien. Die vom Cloud-Service verarbeitbaren zulässigen Dokumententypen können bis zu drei Seiten umfassen. Die konvertierten Dokumente werden dem Kunden über den Cloud-Service zugestellt.
- Der Kunde muss ausreichende Berechtigungen erwerben, um die Verarbeitung von mindestens 1000 Dokumenten durch den Service abzudecken.
  - Über ein Ausnahmeportal kann ein berechtigter Handelspartner auf eine Ausnahmewarteschlange zugreifen, Probleme mit einem übergebenen Dokument beheben und das Dokument in den Cloud-Service zurückstellen.
- Der Kunde muss außerdem Berechtigungen für folgende Services erwerben:
- (1) IBM Supply Chain Business Network-AddOn-Document Conversion Service Set Up  
Dieser Service bietet einen einmaligen Setup-Service für die Erstellung von Geschäftsabläufen und Regeln für den Austausch und die Konvertierung elektronischer Handelsdokumente.
- (2) IBM Supply Chain Business Network-AddOn-Document Conversion Service  
Dieser Service bietet Folgendes:
- (a) Wartung des Cloud-Service: allgemeine Wartung des Webportals, Behebung kleinerer Fehler und kosmetische Änderungen, Web-Browser-Optimierung (für alle unterstützten Browser und die meisten neuen Versionen), Optimierung der Datenbanksuche, Wartung der Berichtstools und der Server und
- (b) Image-Archivierung: Bereitstellung von Daten im Portal, einschließlich eingehender Dokumente, erfasster Daten, zugeordneter Transaktionen und eines Transaktionsprotokolls aller Transaktionsprozesse. Dazu können festgestellte Fehlernachrichten und im Webportal bereitgestellte Berichte gehören.
- j. IBM Supply Chain Business Network-AddOn-Document Conversion Service-North America Only Fax Lines  
Dieser Service bietet optional eine Faxverbindung in Nordamerika zum Senden von Telefaxdokumenten, die in den Cloud-Services verarbeitet werden sollen.
- k. IBM Supply Chain Business Network-AddOn-Document Conversion Service-World Wide Fax Lines  
Dieser Service bietet optional eine weltweite Faxverbindung zum Senden von Telefaxdokumenten, die in den Cloud-Services verarbeitet werden sollen.

#### 1.1.2 **Optional Service für IBM Supply Chain Business Network-Essentials Edition**

- IBM Supply Chain Business Network-AddOn-Essentials Edition Connection Setup Remotely Delivered Service

Dieser Service stellt eine (1) Verbindung vom Kunden zum Cloud-Service bereit.

#### 1.1.3 **Optional Service für IBM Supply Chain Business Network-Standard Edition**

- IBM Supply Chain Business Network-Standard Edition- Additional Trading Partner Setup

Dieser Service stellt die Kundenkonfiguration für einen (1) zusätzlichen Handelspartner bereit.

#### 1.1.4 Optionale Services für IBM Supply Chain Business Network-Premium Edition

- a. IBM Supply Chain Business Network-Premium Edition-Additional Trading Partner Setup  
Dieser Service stellt die Kundenkonfiguration und das Setup für einen (1) neuen Handelspartner in der SCBN-Umgebung für Datenweiterleitung und Transparenz bereit.
- b. IBM Supply Chain Business Network-AddOn-Premium Edition Trading Partner Community Support Setup Remotely Delivered Service  
Dieser Service umfasst die Konfiguration der Handelspartner des Kunden, sodass technische Unterstützung und Kundenservice für den Kunden und seine Handelspartnergemeinschaft erbracht werden können.
- c. IBM Supply Chain Business Network-AddOn-Premium Edition Trading Partner Community Support  
Dieser Service bietet technische Unterstützung und Kundenservice für den Kunden und seine Handelspartnergemeinschaft. IBM wird sich um die technischen Probleme kümmern und geschäftsbezogene Probleme werden zur Lösung an den Kunden weitergeleitet (eskaliert). IBM wird der Handelspartnergemeinschaft des Kunden geeignete Kommunikationskanäle für die Kontaktaufnahme mit dem IBM Support bereitstellen. Diese Supportstufe ergänzt den IBM Supply Chain Business Network Premium Edition-Tier 1 Support oder den IBM Supply Chain Business Network Premium Edition-Tier 2 Support für den Cloud-Service.

#### 1.1.5 Optionale Services für IBM Supply Chain Business Network-Standard und Premium Edition

Die folgenden optionalen Services sind in Verbindung mit Berechtigungen für die IBM Supply Chain Business Network-Standard oder Premium Edition verfügbar:

- a. IBM Supply Chain Business Network-AddOn-Trading Partner Capability Survey Remotely Delivered Service  
Im Rahmen dieses Service findet eine Prüfung der Handelspartner des Kunden statt, um deren technische Möglichkeiten zu beurteilen.
- b. IBM Supply Chain Business Network-AddOn-Connect:Direct Setup Remotely Delivered Service  
Dieser Service umfasst die Konfiguration von Connect:Direct innerhalb des Cloud-Service für die Nutzung mit der Connect:Direct-Instanz des Kunden.
- c. IBM Supply Chain Business Network-AddOn-Synchronous Process Services-Thousand Server Calls  
Dieser Service bietet Echtzeitverarbeitung von Anfragen und Antworten über eine Website sowie den synchronen Austausch von Supply-Chain-Dokumenten, wodurch der Kunde in die Lage versetzt wird, Nachrichten mit Handelspartnern über die Cloud-Service-Umgebung unabhängig von unterschiedlichen Web-Service-Schnittstellen synchron auszutauschen.
- d. IBM Supply Chain Business Network-AddOn-Process Enrichment Services-Thousand Server Calls  
Dieser Service ermöglicht die Weitergabe (Punchout) eines Standard-B2B-Dokumentenflusses an einen Web-Service, um entweder die im Geschäftsdokument enthaltenen Informationen zu validieren oder zusätzliche Informationen zu sammeln, durch die der Inhalt des Geschäftsdokuments attraktiver gestaltet wird.
- e. IBM Supply Chain Business Network-AddOn-RosettaNet Trade Partner Configuration-PIP Remotely Delivered Service  
Dieser Service umfasst die Konfiguration eines neuen Handelspartners, mit dem der Kunde über RosettaNet kommunizieren kann.
- f. IBM Supply Chain Business Network-AddOn-Labor-RosettaNet Configuration-PIP Remotely Delivered Service  
Im Rahmen dieses Service wird eine RosettaNet-Verbindung konfiguriert, die dem Kunden die Durchführung von Transaktionen mit einem Handelspartner ermöglicht.
- g. IBM Supply Chain Business Network-AddOn-RosettaNet  
Dieser Service ermöglicht dem Kunden den Austausch von Dokumenten mit einem Handelspartner unter Verwendung von RNIF 2.0.

### 1.1.6 Nutzungsabhängige Services (Pay-per-Use-Services) für Basis-Subscriptions

Die folgenden Services stehen in Verbindung mit jeder als Basis-Subscription verfügbaren Edition zur Auswahl:

- a. IBM Supply Chain Business Network-AddOn Additional Trading Partner Direct Connection Setup  
Dieser Service ist auf Pay-per-Use-Basis verfügbar und bietet einen Konfigurationsservice für eine Direktverbindung zu einem einzelnen Handelspartner über ein unterstütztes Protokoll.
- b. IBM Supply Chain Business Network-AddOn Additional Co-managed VPN Setup-Connection  
Dieser Service ist auf Pay-per-Use-Basis verfügbar und bietet einen Konfigurationsservice für die Anbindung an den Cloud-Service über die VPN-Verbindung des Kunden.
- c. IBM Supply Chain Business Network-AddOn Document Conversion Service Oversized Document Surcharge Pay Per Use Service  
Dieser Service ist auf Pay-per-Use-Basis verfügbar und ermöglicht gegen Aufpreis die Verarbeitung von Dokumenten mit mehr als drei Seiten.
- d. IBM Supply Chain Business Network-AddOn Document Conversion Service Rejected Document Pay Per Use Service  
Dieser Service ist auf Pay-per-Use-Basis verfügbar und sieht eine Gebühr für den Fall der Annahmeverweigerung vor, sollte der Cloud-Service fehlerhafte oder unvollständige Dokumente empfangen, die auf Fehler des Kunden oder eines Handelspartners zurückzuführen sind.

### 1.1.7 Nutzungsabhängiger Service (Pay-per-Use-Service) für IBM Supply Chain Business Network-Essentials Edition

- IBM Supply Chain Business Network-AddOn-Additional Essentials Edition Connection Setup  
Dieser Service ist auf Pay-per-Use-Basis verfügbar und stellt eine (1) Verbindung vom Kunden zu IBM bereit.

### 1.1.8 Nutzungsabhängige Services (Pay-per-Use-Services) für IBM Supply Chain Business Network-Standard und Premium Edition

- a. IBM Supply Chain Business Network-Additional Basic Map Setup  
Dieser remote erbrachte Service ist auf Pay-per-Use-Basis verfügbar und umfasst die Analyse der technischen Anforderungen, die Entwicklung der Map Requirements Specification, die Durchführung der Map-Entwicklung und die Bereitstellung einer (1) Gentran B2Bi-, Windows-, Unix v6.0-Map oder einer Map einer höheren Version für die Produktion.
- b. IBM Supply Chain Business Network-Additional Intermediate Map Setup  
Dieser remote erbrachte Service umfasst die Analyse der technischen Anforderungen, die Entwicklung der Map Requirements Specification, die Durchführung der Map-Entwicklung und die Bereitstellung einer (1) bestehenden Gentran-Map, die mit Versionen von IBM Sterling Translators, wie beispielsweise AS/400, Mainframe und älteren Versionen von Unix erstellt wurde, oder einer (1) bestehenden Map mit einer einzigen Detailstufe und ohne bedingte Schleifen für die Produktion.
- c. IBM Supply Chain Business Network-Additional Advanced Map Setup  
Dieser remote erbrachte Service ist auf Pay-per-Use-Basis verfügbar und umfasst die Analyse der technischen Anforderungen, die Entwicklung der Map Requirements Specification, die Durchführung der Map-Entwicklung und die Bereitstellung einer (1) Map, die bedingte Schleifen oder Lookups und Querverweise enthalten kann, für die Produktion.
- d. IBM Supply Chain Business Network-Trading Partner Change  
Dieser remote erbrachte Service ist auf Pay-per-Use-Basis verfügbar und umfasst das Ändern einer einzelnen Handelspartnerkonfiguration.
- e. IBM Supply Chain Business Network-Small Map Change  
Dieser remote erbrachte Service ist auf Pay-per-Use-Basis verfügbar und besteht aus einer Map-Änderung, die sich auf weniger als zwei Handelspartner, ein (1) EDI- oder APP/XML-Segment, fest codierte Änderungen, direkte Mapping-Änderungen oder das Hinzufügen von einem oder zwei Segmenten bezieht.

- f. IBM Supply Chain Business Network-Medium Map Change  
Dieser remote erbrachte Service ist auf Pay-per-Use-Basis verfügbar und besteht aus einer Map-Änderung, die sich auf eine oder mehrere Abteilungen, einen oder mehrere Handelspartner, weniger als fünf EDI- oder APP/XML-Segmente, das Hinzufügen eines vollständigen Datensatzes oder Änderungen bezieht, die eine Indexierung zur Folge haben und große Teile von XML oder einen mehrteiligen Datenfluss betreffen.
- g. IBM Supply Chain Business Network-Large Map Change  
Dieser remote erbrachte Service ist auf Pay-per-Use-Basis verfügbar und besteht aus einer Map-Änderung, die sich auf eine oder mehrere Abteilungen, einen oder mehrere Handelspartner, weniger als fünf EDI- oder APP/XML-Segmente, eine Änderung des APP/XML-Schemaformats, SDQ, SORT, komplexe Schleifen und/oder hierarchische Strukturen und Logik sowie das Hinzufügen von Indexierung/Sortierung bezieht.
- h. IBM Supply Chain Business Network-AddOn-Additional Connect:Direct Setup  
Dieser remote erbrachte Service ist auf Pay-per-Use-Basis verfügbar und umfasst die Konfiguration von Connect:Direct innerhalb des Cloud-Service für die Nutzung mit der Connect:Direct-Instanz des Kunden.

### 1.1.9 Nutzungsabhängiger Service (Pay-per-Use-Service) für IBM Supply Chain Business Network-Premium Edition

- IBM Supply Chain Business Network-AddOn-Premium Edition Additional Trading Partner Community Support Setup  
Dieser remote erbrachte Service ist auf Pay-per-Use-Basis verfügbar und umfasst die Konfiguration der Handelspartner des Kunden, sodass technische Unterstützung und Kundenservice für den Kunden und seine Handelspartnergemeinschaft erbracht werden können.

## 2. Sicherheitsbeschreibung

Dieser Cloud-Service orientiert sich an den unter <http://www.ibm.com/cloud/data-security> verfügbaren IBM Datensicherheits- und Datenschutzrichtlinien für IBM SaaS sowie etwaigen weiteren Bedingungen in diesem Abschnitt. Änderungen der IBM Datensicherheits- und Datenschutzrichtlinien führen nicht zu einer Beeinträchtigung der Sicherheit des Cloud-Service.

Dieser Cloud-Service kann zur Verarbeitung von Inhalten verwendet werden, die personenbezogene Daten enthalten, wenn der Kunde als der für die Verarbeitung Verantwortliche sich davon überzeugt hat, dass die technischen und organisatorischen Sicherheitsmaßnahmen den von der Verarbeitung ausgehenden Risiken und der Art der zu schützenden Daten angemessen sind. Der Kunde erkennt an, dass dieser Cloud-Service keine Funktionen zum Schutz von sensiblen personenbezogenen Daten oder von Daten bietet, die zusätzlichen regulatorischen Anforderungen unterliegen. IBM hat keine Kenntnis von der Art der Daten, die in den Inhalten enthalten sind, und kann keine Einschätzung bezüglich der Eignung der Cloud-Services oder der getroffenen Sicherheitsmaßnahmen abgeben.

### 2.1 Sicherheitsfunktionen und Verantwortlichkeiten

Mit dem Cloud-Service werden die folgenden Sicherheitsfunktionen implementiert:

Im Rahmen des Cloud-Service werden Inhalte bei der Datenübertragung zwischen dem IBM Netz und den Endpunktnetzen oder -maschinen abhängig vom verwendeten Protokoll nicht verschlüsselt. Im Cloud-Service ruhende Inhalte (at Rest), die zur Übertragung vorgesehen sind, werden nicht verschlüsselt. Der Kunde trägt die Verantwortung für die Verschlüsselung von Inhalten, bevor sie in den Cloud-Service gestellt werden.

Dieser Cloud-Service fällt unter die Privacy-Shield-Zertifizierung von IBM, die zur Anwendung kommt, wenn der Kunde sich für das Hosten des Cloud-Service in einem Rechenzentrum in den USA entscheidet, und unterliegt der Privacy-Shield-Datenschutzrichtlinie von IBM, die unter [http://www.ibm.com/privacy/details/us/en/privacy\\_shield.html](http://www.ibm.com/privacy/details/us/en/privacy_shield.html) eingesehen werden kann.

Bei der Nutzung des Cloud-Service werden ggf. Inhalte von Systemen oder Netzen Dritter bzw. an oder über Systeme oder Netze Dritter wie das Internet und sonstige Verbindungsservices übertragen, die nicht der Kontrolle von IBM unterliegen und für die IBM weder verantwortlich noch haftbar ist. IBM übernimmt keine Gewähr dafür, dass Inhalte, die an den Cloud-Service übermittelt werden, vom Sender der Inhalte als vertraulich behandelt wurden, oder dass Inhalte, die aus dem Cloud-Service übermittelt werden, vom Empfänger als vertraulich behandelt werden. Der Kunde trägt die Verantwortung für die Auswahl der



Protokolle und Verfahren zur Übertragung der Inhalte über IBM Netze oder Netze Dritter sowie die damit verbundenen Risiken.

Der Cloud-Service IBM Supply Chain Business Network-AddOn-Document Conversion wird von einem Drittanbieter bereitgestellt und weicht in folgenden Punkten von den IBM Datensicherheits- und Datenschutzrichtlinien für IBM SaaS ab:

- a. Dieser Service fällt nicht unter die IBM Privacy-Shield-Zertifizierung.
- b. Patching – wird nach einem monatlichen Patching-Plan durchgeführt.
- c. Personenbezogene Daten – gemäß einer Standardrichtlinie für diesen Service werden Dokumente, die personenbezogene Daten enthalten, nach ihrer Entdeckung unverzüglich gestoppt. Der Kunde wird darüber informiert, dass das eingereichte Dokument personenbezogene Daten enthält, und das Dokument (Originalimage) wird aus dem Workflowprozess entfernt und nicht im Ausnahmeportal veröffentlicht. Der Cloud-Service ist unter keinen Umständen dazu vorgesehen, in einem Dokument enthaltene personenbezogene Daten vorzuhalten und zu verarbeiten. Der Drittanbieter wird alle Referenzen auf Dokumente, Dateien oder Bilder, die personenbezogene Daten enthalten, unabhängig von den Anforderungen oder den vom Kunden erteilten Weisungen löschen.
- d. Rechenzentrum – dieser Cloud-Service wird nicht von IBM, sondern in einer separaten Hosting-Einrichtung des Drittanbieters gehostet.

### **3. Service-Level-Agreement**

Das folgende Verfügbarkeits-Service-Level-Agreement („SLA“) wird von IBM, so wie im Berechtigungsnachweis angegeben, für den Cloud-Service bereitgestellt. Das SLA stellt keine Gewährleistung dar. Es wird nur Kunden zur Verfügung gestellt und gilt ausschließlich für Produktionsumgebungen.

#### **3.1 Gutschriften für Ausfallzeiten**

Der Kunde muss innerhalb von 24 Stunden, nachdem er zum ersten Mal festgestellt hat, dass ein Vorfall mit kritischen Auswirkungen auf den Geschäftsbetrieb aufgetreten und der Cloud-Service nicht verfügbar ist, ein Support-Ticket der Fehlerklasse 1 beim IBM Help-Desk für technische Unterstützung öffnen. Der Kunde ist verpflichtet, IBM in angemessener Weise bei der Diagnose und Lösung des Problems zu unterstützen.

Der Anspruch aus einem Support-Ticket aufgrund der Nichteinhaltung eines SLA muss innerhalb von 3 Arbeitstagen nach Ablauf des Vertragsmonats geltend gemacht werden. Die Entschädigung für einen berechtigten Anspruch aus einem SLA wird als Gutschrift gewährt und mit einer künftigen Rechnung für den Cloud-Service verrechnet. Sie basiert auf dem Zeitraum, in dem das Produktionssystem nicht zur Verarbeitung des Cloud-Service zur Verfügung stand („Ausfallzeit“). Die Erfassung der Ausfallzeit beginnt mit der Meldung des Vorfalls durch den Kunden und endet, wenn der Cloud-Service wiederhergestellt ist. Als Ausfallzeit zählen nicht: Zeiten für vorab geplante oder angekündigte Unterbrechungen zur Durchführung von Wartungsarbeiten; Gründe, die IBM nicht zu vertreten hat; Probleme mit dem Inhalt, der Technologie, den Entwürfen oder Anweisungen des Kunden oder Dritter; nicht unterstützte Systemkonfigurationen und Plattformen oder andere Fehler des Kunden; vom Kunden verursachte Sicherheitsvorfälle oder vom Kunden durchgeführte Sicherheitstests. IBM wird die höchstmögliche Entschädigung basierend auf der kumulierten Verfügbarkeit des Cloud-Service während jedes einzelnen Vertragsmonats anwenden (siehe die nachstehende Tabelle). Die Gesamtentschädigung für einen beliebigen Vertragsmonat wird 10 Prozent (%) von einem Zwölftel (1/12) der Jahresgebühr für den Cloud-Service nicht überschreiten.

### 3.2 Service-Levels

#### Verfügbarkeit des Cloud-Service in einem Vertragsmonat

Verfügbarkeit in einem Vertragsmonat	Entschädigung (in Prozent (%) der monatlichen Subscription-Gebühr* für den Vertragsmonat, der Gegenstand des Anspruchs ist)
Unter 99,9 %	2 %
Unter 99 %	5 %
Unter 95 %	10 %

Die Verfügbarkeit, ausgedrückt als Prozentsatz, wird wie folgt berechnet: Gesamtzahl der Minuten in einem Vertragsmonat, minus der Gesamtzahl der Ausfallminuten in einem Vertragsmonat, dividiert durch die Gesamtzahl der Minuten in einem Vertragsmonat.

#### Gesamtdurchlaufzeit des Cloud-Service in einem Vertragsmonat

Es kommen zwei Service-Levels für die Gesamtdurchlaufzeit zur Anwendung. Der erste Service-Level basiert auf einer Gesamtdurchlaufzeit von 30 Minuten für 98 % der Dokumente und der zweite Service-Level basiert auf einer Gesamtdurchlaufzeit von 60 Minuten für 100 % der Dokumente. Die Gutschriften für die Durchlaufzeit im Rahmen dieser Service-Levels sind nicht kumulativ; der Kunde ist zum Erhalt einer Gutschrift für die Durchlaufzeit basierend auf einem der beiden Service-Levels, aber nicht basierend auf beiden Service-Levels berechtigt.

Der erste erreichte Service-Level für die Gesamtdurchlaufzeit wird wie folgt berechnet: (1) Die Gesamtzahl der Dokumente, die eine Gesamtdurchlaufzeit von 30 Minuten erreichen, wird durch (2) die Gesamtzahl der Dokumente, die unter die Gesamtdurchlaufzeit fallen, dividiert, wobei die berechnete Bruchzahl als Prozentsatz ausgedrückt wird.

Erreichte Gesamtdurchlaufzeit in einem Vertragsmonat	Entschädigung (in Prozent (%) der monatlichen Subscription-Gebühr* für den Vertragsmonat, der Gegenstand des Anspruchs ist)
Unter 98 %	2 %
Unter 97 %	5 %
Unter 95 %	10 %

Der zweite erreichte Service-Level für die Gesamtdurchlaufzeit wird wie folgt berechnet: (1) Die Gesamtzahl der Dokumente, die eine Gesamtdurchlaufzeit von 60 Minuten erreichen, wird durch (2) die Gesamtzahl der Dokumente, die unter die Gesamtdurchlaufzeit fallen, dividiert, wobei die berechnete Bruchzahl als Prozentsatz ausgedrückt wird.

Verfügbarkeit in einem Vertragsmonat	Entschädigung (in Prozent (%) der monatlichen Subscription-Gebühr* für den Vertragsmonat, der Gegenstand des Anspruchs ist)
Unter 100 %	2 %
Unter 98 %	5 %
Unter 95 %	10 %

#### Begriffsbestimmungen

- **Gutschrift für Durchlaufzeiten** ist der Schadensersatz, den IBM für einen bestätigten Anspruch leistet. Die Gutschrift für die Durchlaufzeit wird in Form einer Gutschrift oder eines Nachlasses gewährt und mit einer zukünftigen Rechnung über Subscription-Gebühren für den Service verrechnet.
- **Gesamtdurchlaufzeit** ist der Zeitraum, der ab dem Eintreffen eines Dokuments aus der Mailbox eines Kunden bei IBM und der Weiterleitung des Dokuments durch IBM an die Mailbox eines bestimmten Partners, die sich im IBM Netz befindet, verstreicht. Die Gesamtdurchlaufzeit bezieht sich auf den Service.

## Reaktionszeit des Kundenservice in einem Vertragsmonat

Diese Tabelle bietet eine Übersicht der Service-Levels der technischen Unterstützung für diesen Cloud-Service.

Fehlerklasse	Definition der Fehlerklasse	Angestrebte Reaktionszeiten	Deckungszeiten
1	<b>Kritische Auswirkung auf den Geschäftsbetrieb/Serviceausfall:</b> Geschäftskritische Funktionen sind nicht funktionsfähig oder eine kritische Schnittstelle ist ausgefallen. Dies betrifft normalerweise eine Produktionsumgebung und weist darauf hin, dass der Zugriff auf die Services nicht möglich ist, mit kritischen Auswirkungen auf betriebliche Abläufe. In diesem Fall ist eine sofortige Lösung erforderlich.	Innerhalb von 1 Stunde	24x7
2	<b>Erhebliche Auswirkung auf den Geschäftsbetrieb:</b> Die Nutzung eines geschäftsrelevanten Service-Features oder einer Servicefunktion ist stark eingeschränkt oder es besteht die Gefahr, dass der Kunde Abgabefristen nicht einhalten kann.	Innerhalb von 2 Stunden während der Geschäftszeiten	Mo-Fr zu den Geschäftszeiten
3	<b>Geringe Auswirkung auf den Geschäftsbetrieb:</b> Der Service oder die Funktionalität kann genutzt werden und das Problem hat keine kritische Auswirkung auf betriebliche Abläufe.	Innerhalb von 4 Stunden während der Geschäftszeiten	Mo-Fr zu den Geschäftszeiten

Service-Levels für die Reaktionszeit des Kundenservice in einem Vertragsmonat	Entschädigung (in Prozent (%) der monatlichen Subscription-Gebühr* für den Vertragsmonat, der Gegenstand des Anspruchs ist)
Unter 95 %	2 %
Unter 90 %	5 %

Der Prozentsatz des „Service-Levels für die Reaktionszeit des Kundenservice“ wird wie folgt berechnet: Gesamtzahl der Tage, an denen alle Reaktionszeiten für alle Support-Tickets in einem Vertragsmonat eingehalten wurden, dividiert durch 30 Tage, wobei die berechnete Bruchzahl als Prozentsatz ausgedrückt wird. Der Service-Level für die Reaktionszeit des Kundenservice in einem Vertragsmonat wird immer auf der Basis eines Monats mit 30 Tagen berechnet, unabhängig von der tatsächlichen Anzahl an Tagen in einem Vertragsmonat.

\* Wurde der Cloud-Service von einem IBM Business Partner erworben, so wird die monatliche Subscription-Gebühr auf der Basis des zum jeweiligen Zeitpunkt gültigen Listenpreises für den Cloud-Service berechnet, der in dem Vertragsmonat wirksam war, der Gegenstand des Anspruchs ist, mit einem Abschlag von 50 Prozent (%). Eine eventuelle Rückvergütung von IBM wird direkt an den Kunden geleistet.

### 3.3 Ausschlüsse

Der Cloud-Service IBM Supply Chain Business Network-AddOn-Document Conversion fällt nicht unter das SLA.

## 4. Technische Unterstützung

Technische Unterstützung für den Cloud-Service wird per E-Mail, in Online-Foren und über ein Onlinesystem für die Problemmeldung bereitgestellt. Das von IBM zur Verfügung gestellte IBM Software as a Service Support Handbook enthält Kontaktinformationen für die technische Unterstützung sowie weitere Informationen und Prozesse. Die technische Unterstützung wird mit dem Cloud-Service angeboten und ist nicht als separates Angebot erhältlich.

## 5. Informationen zur Berechtigung und Abrechnung

### 5.1 Gebührenmetriken

Der Cloud-Service ist mit der im Auftragsdokument angegebenen Gebührenmetrik verfügbar:

- a. „Aktive Entitäts-ID“ ist eine Maßeinheit für den Erwerb des Cloud-Service. Eine Entitäts-ID ist eine eindeutige Kennung für eine innerhalb des Cloud-Service dargestellte Entität. Eine Entitäts-ID wird als aktiv angesehen, wenn sie mit dem Cloud-Service interagiert. Der Kunde muss ausreichende Berechtigungen erwerben, um die Anzahl der im Cloud-Service identifizierten aktiven Entitäts-IDs während des Messzeitraums abzudecken, der im Berechtigungsnachweis oder Auftragsdokument angegeben ist.  
Für die Zwecke dieses Cloud-Service versteht man unter einer Entitäts-ID einen Handelspartner.
- b. „Verbindung“ ist eine Maßeinheit für den Erwerb des Cloud-Service. Eine Verbindung ist die Anbindung oder Zuordnung einer Datenbank, einer Anwendung, eines Servers oder einer anderen Art von Einheit zum Cloud-Service. Der Kunde muss ausreichende Berechtigungen erwerben, um die Gesamtzahl der Verbindungen abzudecken, die während des Messzeitraums, der im Berechtigungsnachweis oder Auftragsdokument angegeben ist, zum Cloud-Service hergestellt wurden oder hergestellt werden.
- c. „Dokument“ ist eine Maßeinheit für den Erwerb des Cloud-Service. Ein Dokument umfasst ein begrenztes Datenvolumen, das zwischen einen Header- und einen Trailerdatensatz eingebettet ist, die den Anfang und das Ende markieren, oder es handelt sich dabei um die elektronische Darstellung eines physischen Dokuments. Der Kunde muss ausreichende Berechtigungen erwerben, um die Gesamtzahl der Dokumente abzudecken, die während des Messzeitraums, der im Berechtigungsnachweis oder Auftragsdokument angegeben ist, vom Cloud-Service verarbeitet werden.  
Für die Zwecke dieses Cloud-Service beträgt die typische durchschnittliche Dokumentgröße 3 bis 5 Kilozeichen; IBM behält sich das Recht vor, zusätzliche Datenverarbeitungsgebühren zu erheben, wenn die Dokumente des Kunden angemessene Bereiche überschreiten.
- d. „Kundenprojekt“ (Engagement) ist eine Maßeinheit für den Erwerb der Services. Ein Kundenprojekt besteht aus Professional Services und/oder Schulungsservices im Zusammenhang mit dem Cloud-Service. Der Kunde muss ausreichende Berechtigungen zur Abdeckung aller Kundenprojekte erwerben.
- e. „Entitäts-ID“ ist eine Maßeinheit für den Erwerb des Cloud-Service. Eine Entitäts-ID ist eine eindeutige Kennung für eine innerhalb des Cloud-Service dargestellte Entität. Der Kunde muss ausreichende Berechtigungen erwerben, um die Anzahl der im Cloud-Service identifizierten Entitäts-IDs während des Messzeitraums abzudecken, der im Berechtigungsnachweis oder Auftragsdokument angegeben ist.  
Für die Zwecke dieses Cloud-Service versteht man unter einer Entitäts-ID einen Handelspartner.
- f. „Instanz“ ist eine Maßeinheit für den Erwerb des Cloud-Service. Eine Instanz ermöglicht den Zugriff auf eine bestimmte Konfiguration des Cloud-Service. Der Kunde muss ausreichende Berechtigungen für alle Instanzen des Cloud-Service erwerben, die während des Messzeitraums, der im Berechtigungsnachweis oder Auftragsdokument angegeben ist, zum Zugriff und zur Nutzung bereitgestellt werden.
- g. „Kilozeichen“ ist eine Maßeinheit für den Erwerb des Cloud-Service. Ein Kilozeichen sind 1000 Byte. Der Kunde muss ausreichende Berechtigungen erwerben, um die Gesamtzahl der Kilozeichen abzudecken, die während des Messzeitraums, der im Berechtigungsnachweis oder Auftragsdokument angegeben ist, vom Cloud-Service verarbeitet werden.
- h. „Serveraufruf“ ist eine Maßeinheit für den Erwerb des Cloud-Service. Ein Serveraufruf sind Daten, die infolge eines markierten („getaggt“) Ereignisses, das von einem zurückverfolgten Besucher ausgelöst wird, an den Cloud-Service übergeben und von diesem verarbeitet werden. Der Kunde muss ausreichende Berechtigungen erwerben, um die Anzahl der Serveraufrufe während des Messzeitraums abzudecken, der im Berechtigungsnachweis oder Auftragsdokument angegeben ist.

### 5.2 Setup-Gebühren

Für jeden bestellten Setup-Service wird eine einmalige Setup-Gebühr zu dem im Auftragsdokument angegebenen Preis in Rechnung gestellt.

Falls ein On-Demand-Setup-Service bestellt wird, wird dieser zu dem im Auftragsdokument angegebenen Gebührensatz in Rechnung gestellt.

### 5.3 Zusatzgebühren

Wenn die tatsächliche Nutzung des Cloud-Service während des Messzeitraums die im Berechtigungsnachweis angegebene Berechtigung überschreitet, wird die Nutzungsüberschreitung im Folgemonat zu dem im Auftragsdokument genannten Gebührensatz in Rechnung gestellt.

### 5.4 Nutzungsabhängige Gebühren (Pay-per-Use-Prinzip)

Nutzungsabhängige Gebühren werden mit dem im Auftragsdokument angegebenen Gebührensatz im Monat nach der Nutzung in Rechnung gestellt.

### 5.5 Gebühren für Remote Services

Die beschriebenen Remote Services werden zu dem im Auftragsdokument für diese Leistungen angegebenen Gebührensatz in Rechnung gestellt und enden 90 Tage nach dem Datum des Erwerbs, unabhängig davon, ob der Remote Service in Anspruch genommen wurde.

Falls ein On-Demand Remote Service bestellt wird, wird dieser zu dem im Auftragsdokument angegebenen Gebührensatz in Rechnung gestellt.

## 6. Laufzeit und Verlängerungsoptionen

Die Laufzeit des Cloud-Service beginnt an dem Datum, an dem IBM dem Kunden mitteilt, dass sein Zugriff auf den Cloud-Service gemäß der Angabe im Berechtigungsnachweis freigeschaltet ist. Im Berechtigungsnachweis ist festgelegt, ob sich der Cloud-Service automatisch verlängert, auf fortlaufender Basis genutzt werden kann oder am Ende der Laufzeit abläuft.

Bei automatischer Verlängerung wird der Cloud-Service automatisch um die im Berechtigungsnachweis angegebene Laufzeit verlängert, es sei denn, der Kunde teilt IBM mindestens 90 Tage vor dem Ablaufdatum schriftlich mit, dass er keine Verlängerung wünscht.

Bei fortlaufender Nutzung steht der Cloud-Service auf monatlicher Basis ununterbrochen zur Verfügung, bis der Kunde unter Einhaltung einer Frist von 90 Tagen schriftlich kündigt. Der Cloud-Service bleibt nach Ablauf der 90-Tage-Frist bis zum Ende des Kalendermonats verfügbar.

## 7. Zusätzliche Bedingungen

### 7.1 Allgemeines

Der Kunde erklärt sich damit einverstanden, dass IBM in Werbe- oder Marketingmaterial öffentlich auf den Kunden als Subskribent der Cloud-Services verweisen darf.

### 7.2 Aktivierungssoftware

Die IBM Supply Chain Business Network Standard Edition und die Premium Edition beinhalten Aktivierungssoftware, die der Kunde auf die Kundensysteme herunterladen muss, um die Nutzung des Cloud-Service zu ermöglichen. Die Aktivierungssoftware darf nur in Verbindung mit dem Cloud-Service verwendet werden und wird dem Kunden unter den folgenden Bedingungen bereitgestellt:

Aktivierungssoftware	Geltende Lizenzbedingungen
<ul style="list-style-type: none"><li>• IBM Sterling Connect:Direct Standard Edition</li><li>• IBM Sterling Connect:Direct Standard Edition for Non-Production Environment</li><li>• IBM Sterling Connect:Direct Premium Edition</li><li>• IBM Sterling Connect:Direct Premium Edition for Non-Production Environment</li></ul>	<p data-bbox="873 1514 1481 1591"><a href="http://www-03.ibm.com/software/sla/sladb.nsf/lilookup/4AEB962BBB7F71EB85257D9000786C0F?OpenDocument">http://www-03.ibm.com/software/sla/sladb.nsf/lilookup/4AEB962BBB7F71EB85257D9000786C0F?OpenDocument</a></p>

### 7.3 Sicherung

Die Kundendaten werden täglich in Form von Differenzsicherungen gesichert. IBM führt außerdem Gesamtsicherungen für einzelne Anwendungen auf wöchentlicher Basis durch. Die Sicherungsbänder werden täglich ausgelagert und am Standort eines Drittunternehmens aufbewahrt. Der Kunde ist dafür verantwortlich, die Sicherheit des Cloud-Service so zu konfigurieren, dass einzelne Benutzer keine Daten löschen können. Werden trotzdem Daten gelöscht, nimmt der Kunde zur Kenntnis und bestätigt, dass IBM nicht zur Wiederherstellung der gelöschten Daten verpflichtet ist und Maßnahmen zur Datenwiederherstellung ggf. in Rechnung stellen wird.

## 7.4 Datenaufbewahrung

Bei allen Editionen sind ausgewählte Daten und Metadaten für bis zu drei Jahre zur Analyse verfügbar, wenn der Kunde dies entsprechend aktiviert hat. Nach Ablauf der Aufbewahrungsfrist werden alle Daten gelöscht.

Aufbewahrungsfristen können nach Ermessen von IBM geändert werden.

Bei IBM Supply Chain Business Network Essentials wird IBM die Onlinesichtbarkeit von Daten über browserbasierte Visualisierungstools bereitstellen und aufrechterhalten. Daten auf Dokumentenebene werden 35 Tage lang aufbewahrt und können mit dem Visualisierungstool für die Dokumentverfolgung eingesehen werden. Nach Ablauf der Aufbewahrungsfrist werden alle Daten aus den IBM Systemen gelöscht.

Bei der IBM Supply Chain Business Network Standard Edition und der Premium Edition wird IBM die Onlinesichtbarkeit von Daten für die Dauer der Subscription-Laufzeit bereitstellen und aufrechterhalten. Wenn der Kunde zum Beispiel eine Subscription-Laufzeit von 36 Monaten vereinbart, werden alle Daten während dieser Laufzeit aufbewahrt. Wird die Subscription-Laufzeit um weitere 24 Monate verlängert, dann werden die Daten der zurückliegenden 24 Monate auf rollierender Basis aufbewahrt; das heißt, dass bei Ablauf von sechs Monaten der neuen Subscription-Laufzeit die Daten der ersten sechs Monate der neuen Subscription-Laufzeit und die Daten der letzten 18 Monate der vorangegangenen Subscription-Laufzeit aufbewahrt wurden.

## 7.5 Ablauf des Cloud-Service

Kundenspezifische Datenextraktionsservices werden unter einer separaten Vereinbarung zur Verfügung gestellt. Der Kunde muss IBM vor Vertragsabschluss kontaktieren, um Extraktionsservices zu vereinbaren.

## 7.6 Disaster-Recovery

Bei einer Systemunterbrechung größeren Ausmaßes aufgrund einer Naturkatastrophe (z. B. Feuer, Erdbeben, Hochwasser) beträgt das Ziel für den Wiederherstellungspunkt (Recovery Point Objective) und das Ziel für die Wiederherstellungszeit (Recovery Time Objective) für den Cloud-Service jeweils vier Stunden. Dies ist keine Gewährleistung und Service-Level-Agreements kommen nicht zur Anwendung.

## 7.7 Daten

IBM ist berechtigt, Inhalte, Erkenntnisse und andere Informationen, die sich im Rahmen der Bereitstellung des Cloud-Service aus den Kundendaten ergeben, sowie Kontodaten in einem Format zu verwenden, das keine personenbezogenen Daten mehr darstellt und anhand dessen der Kunde nicht auf andere Weise identifiziert werden kann. Diese Daten werden bei der Produktforschung, Produktentwicklung und bei Produkttests verwendet. Die Kunden können ihre Zustimmung zu dieser Verwendung durch eine entsprechende Mitteilung an IBM unter <https://www.ibm.com/watson/customer-engagement/offering-innovation> widerrufen. Sofern nicht ausdrücklich angegeben, berührt diese Klausel nicht die Verpflichtungen der Parteien, die an anderer Stelle in der Vereinbarung enthalten sind, insbesondere die Verpflichtung des Kunden zur Einholung der in der Vereinbarung vorgesehenen Einwilligungen.

Daten können auf nicht produktiv genutzte Services kopiert werden, damit IBM die Qualität der IBM Angebote testen und verbessern kann.

## 7.8 Ausschlüsse

Instanzen kundenspezifischer Scripts, die eine kundenspezifische Verarbeitung der Daten vor der Konvertierung (eingehend oder ausgehend) durchführen, sind nicht Bestandteil des Cloud-Service und werden nicht als Teil des Cloud-Service dokumentiert.

IBM ist nicht verantwortlich für:

- a. die Ausrüstung des Kunden oder eines Dritten, Softwarefehler oder Ausfälle;
- b. Unterlassungen des Kunden oder eines Dritten, auf Mitteilungen an den (oder vom) Kunden zu reagieren;
- c. die Kreditwürdigkeit oder Leistungsfähigkeit der Handelspartner des Kunden;
- d. Daten, die vom Kunden oder einem Handelspartner des Kunden unsachgemäß übertragen werden;
- e. die Verbindungsservices oder Fehler in den Verbindungsservices oder Ausfälle der Verbindungsservices, soweit sie vom Provider der Verbindungsservices des Kunden, vom Kunden, von Handelspartnern des Kunden oder durch Ereignisse höherer Gewalt verursacht wurden; oder

- f. die Bereitstellung von Umkehrmigrationservices, wenn IBM Teile des Cloud-Service oder der Vereinbarung gekündigt hat.

## **7.9 Projektimplementierung für IBM Supply Chain Business Network Standard und Premium Edition**

IBM stellt die Ressourcen für die Planung, Erstellung und Implementierung des Cloud-Service bereit. Dazu gehören folgende Phasen:

- a. Die Servicegestaltungsphase ist die Entwurfsphase für die Geschäfts- und die technische Umgebung. IBM nimmt eine Bewertung der aktuellen Kundenumgebung vor, prüft dabei die zuvor ausgearbeitete Architekturdokumentation und sammelt Informationen für die Ersteinrichtung der Hardware- und Kommunikationssysteme sowie Anforderungen der Handelspartner.
- b. Die Servicebereitstellungsphase umfasst die Migration der bestehenden Handelspartnergemeinschaft des Kunden (d. h. der Entitäts-IDs und Maps) in den Cloud-Service durch:
  - (1) Implementierung der Konnektivität zwischen dem Kunden und IBM
  - (2) Implementierung der Konnektivität zwischen den Handelspartnern des Kunden und IBM
  - (3) Durchführung von Komponenten-, Integrations- und Verbindungstests in Übereinstimmung mit IBM Testplänen
  - (4) Dokumentation der Mapping Requirements Specifications basierend auf den vom Kunden vorgegebenen Anforderungen und Entwicklung der Maps
  - (5) Zusammenarbeit mit dem Kunden zur Implementierung der Handelspartnergemeinschaft des Kunden
  - (6) Zusammenarbeit mit dem Kunden zur Erstellung des Produktionsunterstützungsplans (nur Premium Edition)
- c. Die Implementierungsphase umfasst eine einzelne Implementierung des Cloud-Service, während der Tests stattfinden, die Produktionsumgebung fertig gestellt wird und Komponenten in die Produktion übernommen werden. Das Projekt (Servicegestaltungs- und Servicebereitstellungsphase) wird zusammenhängend ausgeführt. Die Implementierungsaktivitäten und Zugriffe auf Kundeneinrichtungen können außerhalb der üblichen Geschäftszeiten stattfinden, wenn dies zwischen dem Kunden und IBM vereinbart wurde. Wenn aufgrund der Geschäftsanforderungen des Kunden zusätzliche Implementierungsphasen erforderlich sind oder wenn vom Kunden und/oder von Geschäftspartnern des Kunden verursachte Verzögerungen eintreten, kann IBM eine Projektverlängerungsgebühr berechnen und/oder die Berechnung der Subscription-Services beginnen lassen.
- d. Die Betriebsphase umfasst das Management der täglichen Betriebsabläufe des Cloud-Service durch IBM. IBM steuert und verwaltet Einrichtungen bestehend aus Hardware und Software, die mit der Infrastruktur für den elektronischen Handel des Kunden in Zusammenhang stehen, einschließlich Ausrüstung, Kommunikation und Anwendungen, in einer sicheren Umgebung.

Es liegt in der Verantwortung des Kunden, die Business-Continuity aufrechtzuerhalten und voraussichtliche Testzeiten, Migrationen und Konvertierungen der Handelspartnergemeinschaft mitzuteilen.

### **7.9.1 Projektmanagement**

Während der Servicegestaltungsphase entwickelt IBM einen Projektplan für die Bereitstellung des Cloud-Service („Projektplan“) mit einem allgemein gehaltenen Terminplan.

Der Kunde wird die im Projektplan gemeinsam definierten Ziele und Zeitpläne unterstützen.

Falls es der Kunde im Verlauf der Servicegestaltungs- oder Servicebereitstellungsphase für notwendig hält, eine dieser Phasen zu verschieben, und eine solche Verschiebung zu einer wesentlichen Änderung des Projektplans oder des Projektterminplans führt, wird IBM mit angemessenem Aufwand versuchen, diesem Wunsch entgegenzukommen, und alle ggf. bestehenden Optionen erörtern, um zusätzliche Kosten zu vermeiden. Verschiebungen können eine Projektverlängerungsgebühr, den Beginn der Berechnung der wiederkehrenden Subscription-Gebühr und eine Neuzuteilung von Projektteamressourcen zur Folge haben.

## 7.9.2 Mapping-Services

Mapping-Services umfassen das Analysen, Entwickeln, Testen und Installieren von Maps für den Cloud-Service.

IBM wird:

- a. Komponenten-, Integrations- und Abnahmetests in Übereinstimmung mit etablierten Testverfahren durchführen.
- b. eine Analyse der Mapping-Anforderungen vornehmen, um:
  - (1) die Beziehung auf Feldebene zwischen Quelldaten und Ausgabedaten im Mapping-Requirements-Specification-Dokument zu dokumentieren;
  - (2) die technischen Voraussetzungen für die Map-Entwicklung unter Berücksichtigung des Dateiformats, der Implementierungsrichtlinie und der relevanten Geschäftsanforderungen zu analysieren. Für jede Handelspartnerbeziehung kann eine separate Analyse erforderlich sein; und
  - (3) die Map Requirements Specification anhand der vom Kunden bereitgestellten Produktionsdaten innerhalb eines vereinbarten Zeitraums (nach der Beendigung aller Analysen) zu validieren. Für alle sich nach der Validierung ergebenden Änderungen der Map Requirements Specification fallen Map-Änderungsgebühren an; und
- c. die Entwicklung der Maps auf der Grundlage der validierten Map Requirements Specification abschließen.

Der Kunde wird:

- a. (wie auch seine Handelspartner) an Integrations- und Abnahmetests teilnehmen.
- b. eine detaillierte Dokumentation für den Anwendungsdateiaufbau, einschließlich einer Implementierungsrichtlinie für Handelspartner oder Anforderungsspezifikationen für jede Handelspartnerkombination bereitstellen.
- c. Testdaten (vor und nach der Konvertierung) in elektronischer Form für jede eindeutige Geschäftsbeziehung bereitstellen:
  - (1) Zum Testen ankommender Daten wird IBM, soweit möglich, archivierte Produktionsdaten aus dem Netz verwenden. Für neue Partner und Geschäftstransaktionen wird der Kunde die erforderlichen Beispieltestdaten bereitstellen.
  - (2) Zum Testen abgehender Daten wird der Kunde Beispieltestdaten bereitstellen.
- d. die Map Requirements Specification validieren.

Die Map wird als abgeschlossen angesehen, wenn sie in der Testumgebung des Kunden implementiert wurde, oder zehn (10) Geschäftstage nach dem letzten Tag des vereinbarten Validierungszeitraums.

## 7.9.3 Aktivierungsservices für Transaktionen mit Handelspartnern

IBM wird:

- a. den Kunden bei der Implementierung seiner Handelspartnergemeinschaft unterstützen. Dieser Service umfasst das Einrichten, Konfigurieren und Testen der Handelspartnerbeziehungen.
- b. den Datenfluss mithilfe der vom Kunden bereitgestellten Handelspartnerinformationen einrichten.
- c. die Handelspartner in den Produktionsstatus versetzen.

Der Kunde wird:

- a. Testdaten bereitstellen.
- b. Handelspartnerinformationen (z. B. Name, Adresse, Kontaktnamen, E-Mail, Telefon- und Faxnummern, Value Added Service Provider, Qualifikationsmerkmal und ID) bereitstellen.
- c. die Tests und Implementierung mit den Handelspartnern zeitlich planen.

## 7.9.4 Kundenabnahmetests

IBM wird:

- a. an den Systemintegrations- und Abnahmetests des Kunden teilnehmen und
- b. im Anschluss an die Systemintegrations- und Abnahmetests bestehende Geschäftsanforderungen und die Dokumentation des Produktionsunterstützungsplans (für die Premium Edition), in der die



Prozesse und Verfahren für die Unterstützung beschrieben werden, bei Bedarf prüfen und aktualisieren.

Der Kunde wird:

- a. die Verantwortung für die Erstellung des Testprozesses übernehmen;
- b. die Abnahmetests zeitlich planen und sicherstellen, dass Experten aus seinem Unternehmen an den Abnahmetests teilnehmen; und
- c. die Benutzerabnahmetests durchführen.

#### **7.9.5 Produktionsbereitschaft**

Produktionsbereitschaft ist dann gegeben, wenn die Implementierungsphase abgeschlossen ist, der Produktionsunterstützungsplan definiert wurde (für die Premium Edition), die Maps fertig gestellt sind und ein Handelspartner die Produktion aufnehmen kann.

#### **7.10 Pan-European Public Procurement OnLine (PEPPOL)**

Der Cloud-Service bietet einen PEPPOL-Zugangspunkt und einen Service Metadata Provider (SMP), der Benutzern des PEPPOL eDelivery-Netzes die Zusammenarbeit über eine Reihe gemeinsamer Geschäftsprozesse und technischer Standards ermöglicht.

Der über den Cloud-Service verfügbare IBM Zugangspunkt bietet Anbindung an das PEPPOL eDelivery-Netz für Kunden, die den Cloud-Service für PEPPOL aktiviert haben. Der IBM Zugangspunkt wurde gemäß dem OpenPEPPOL Transport Infrastructure Agreement (TIA) unter [www.peppol.eu](http://www.peppol.eu) eingerichtet. Die Kontaktinformationen von OpenPEPPOL-Ansprechpartnern für das Zugangspunktprogramm sind auf der PEPPOL-Site zu finden.

Der Kunde bestätigt und erklärt sich damit einverstanden, dass die Möglichkeit von IBM zur Bereitstellung bestimmter Features, einschließlich eines PEPPOL-Zugangspunkts, Vereinbarungen mit Dritten unterliegt. Falls eine diese Drittparteien das Recht von IBM zur Bereitstellung eines solchen Features ändert, aussetzt oder kündigt, kann IBM das Feature unverzüglich so ändern, dass es den Anweisungen der Drittpartei entspricht, oder die Bereitstellung des betreffenden Features im Rahmen des Cloud-Service einstellen.

#### **7.11 Gastbenutzer**

Ein Gastbenutzer ist eine Person, die vom Kunden zum Zugriff auf den Cloud-Service berechtigt wurde, um Daten mit dem Kunden auszutauschen oder den Cloud-Service im Auftrag des Kunden zu verwenden. Gastbenutzer müssen ggf. einer von IBM bereitgestellten Onlinevereinbarung zustimmen, damit sie auf den Cloud-Service zugreifen und diesen nutzen können. Der Kunde ist für die Gastbenutzer verantwortlich, insbesondere für a) jegliche Forderungen der Gastbenutzer in Bezug auf den Cloud-Service, b) Gebühren, die für die Gastbenutzer anfallen, oder c) die missbräuchliche Verwendung des Cloud-Service durch die Gastbenutzer.

#### **7.12 Interoperabilitätsservices**

IBM ist nur dann berechtigt, die Daten außerhalb des Landes, in dem der Kunde oder seine Partner ansässig sind, zu übertragen oder zu speichern, wenn dies zur Bereitstellung des Cloud-Service erforderlich oder durch geltendes Recht oder den Rechtsweg vorgeschrieben ist. Sofern nicht in einer separaten Vereinbarung zwischen dem Kunden und einem Verbindungsprovider festgelegt, übernimmt der Verbindungsprovider gegenüber dem Kunden keine Haftung im Zusammenhang mit der Bereitstellung des Cloud-Service.

#### **7.13 E-Invoicing über TrustWeaver**

##### **7.13.1 Datenverarbeitung**

Für Geschäftsvorgänge, die in den EU-Mitgliedstaaten sowie in Island, Liechtenstein, Norwegen und der Schweiz abgewickelt werden, gelten die folgenden Bedingungen:

Der Kunde willigt ein, dass IBM und TrustWeaver sowie ihre Partner Inhalte einschließlich personenbezogener Daten (gemäß der Definition dieses Begriffs in der EU-Richtlinie 95/46/EG) grenzüberschreitend in den folgenden Ländern verarbeiten lassen können: Australien, Brasilien, Kanada, Chile, Costa Rica, Frankreich, Deutschland, Indien, Irland, Mexiko, in den Niederlanden, Russland, Schweden, Türkei, im Vereinigten Königreich und in den Vereinigten Staaten von Amerika. Der Kunde erklärt sich damit einverstanden, dass IBM nach vorheriger Mitteilung diese Länderliste ändern kann, wenn dies zur Erbringung des Cloud-Service für notwendig erachtet wird.

Die Vertragsparteien oder ihre verbundenen Unternehmen können für die Übermittlung personenbezogener Daten aus dem Europäischen Wirtschaftsraum oder der Schweiz in ihren jeweiligen Rollen separate Vereinbarungen basierend auf den unveränderten EU-Standardvertragsklauseln gemäß dem Beschluss der Europäischen Kommission 2010/87/EU unter Ausschluss der fakultativen Klauseln abschließen. Alle Rechtsstreitigkeiten oder Verbindlichkeiten, die aus diesen Vereinbarungen entstehen, selbst wenn die Vereinbarungen zwischen verbundenen Unternehmen geschlossen wurden, werden von den Vertragsparteien so behandelt, als seien sie unter den Bedingungen der vorliegenden Vereinbarung entstanden.

### 7.13.2 Ermächtigung

Der Kunde ermächtigt hiermit IBM, ihren Drittbeauftragten TrustWeaver AB oder andere Drittbeauftragte, mit denen IBM ggf. Verträge über die Bereitstellung des gesamten oder eines Teils des Cloud-Service abschließt (gemeinsam als „Auftragsverarbeiter“ bezeichnet), Rechnungen „im Namen und im Auftrag“ gemäß der Beschreibung in diesem Unterabschnitt „Ermächtigung“ auszustellen (soweit der Cloud-Service den Gesetzen Italiens unterliegt, müssen alle Verweise mit dem Wortlaut „im Namen und im Auftrag“ als „im Auftrag“ formuliert werden). Diese einseitige Ermächtigung dient ausschließlich der Einhaltung von Steuervorschriften. Die Auftragsverarbeiter sind an dieser Vereinbarung nicht beteiligt. Rechte und Pflichten im Hinblick auf wirtschaftliche oder haftungsrechtliche Gesichtspunkte im Zusammenhang mit dem für den Kunden bereitgestellten Cloud-Service werden in diesem Unterabschnitt nicht behandelt oder berührt. Aus diesem Unterabschnitt ergeben sich keine Rechte oder Pflichten in Bezug auf Prozesse und Kontrollen, die vom Kunden unter den anwendbaren Steuergesetzen durchzuführen sind, außer den hierin explizit genannten. Sofern hierin nicht ausdrücklich angegeben, ist ein Auftragsverarbeiter im Rahmen dieses Unterabschnitts nicht ermächtigt, im Namen und im Auftrag des Kunden zu handeln. Im Einzelnen erteilt der Kunde dem Auftragsverarbeiter hiermit folgende Ermächtigungen:

- a. Die Auftragsverarbeiter erhalten die Rechnungsdaten des Kunden, die zu diesem Zeitpunkt noch keine Originalrechnung darstellen, von IBM und versehen die Daten anschließend mit einer elektronischen Signatur, um elektronische Rechnungen „im Namen und im Auftrag“ des Kunden auszustellen. Der Kunde bestätigt und erklärt sich ausdrücklich damit einverstanden, dass der Auftragsverarbeiter die elektronischen Signaturen mittels eines privaten Schlüssels anbringen wird, der den Zertifikaten entspricht, die von externen Zertifizierungsdiensten für den Auftragsverarbeiter ausgestellt wurden. Ferner stimmt der Kunde zu, dass IBM einen Vermerk in die elektronische Rechnung einfügt, der die Zusammenhänge dieser Ausgliederung der Erstellung von elektronischen Rechnungen beschreibt.
- b. Die Auftragsverarbeiter validieren die elektronischen Signaturen auf den elektronischen Rechnungen, wenn der Kunde eine Validierung der elektronischen Signatur verlangt. Handelt der Kunde aus steuerlicher Sicht als Lieferant von Waren oder Dienstleistungen, besteht der Validierungsprozess in der Beschaffung von Sperrstatusinformationen bei der ausstellenden Zertifizierungsstelle. Die Sperrstatusinformationen werden im vereinbarten Format zusammen mit der elektronischen Rechnung an den an der Transaktion beteiligten Käufer gesendet oder ihm auf andere Weise zur Verfügung gestellt. Handelt der Kunde aus steuerlicher Sicht als Käufer von Waren oder Dienstleistungen, umfasst der Validierungsprozess zusätzlich eine kryptografische Überprüfung der elektronischen Signatur.

Dieser Unterabschnitt „Ermächtigung“ soll zur Einhaltung aller Anforderungen aus anwendbaren gesetzlichen Bestimmungen zur Regulierung der elektronischen Rechnungsstellung beitragen, die sich auf Vereinbarungen zwischen den an der Rechnungsstellung beteiligten Parteien und Dritten, die nicht an dem zugrunde liegenden Geschäftsvorgang beteiligt sind, beziehen, insbesondere im Hinblick auf die Erstellung elektronischer Rechnungen „im Namen und im Auftrag“ für Parteien, die rechtlich zur Ausstellung von Rechnungen verpflichtet sind. Dazu gehören neben den Anforderungen für ein „Mandat“ (Fr: „mandat“) unter französischem Recht auch entsprechende Konzepte in anderen Gesetzgebungen. Soweit dies zur Erfüllung der anwendbaren gesetzlichen Bestimmungen erforderlich ist, erklärt der Kunde sich damit einverstanden, zusätzliche Dokumente, wie z. B. eine Vereinbarung oder ein Mandat eines Auftragsverarbeiters, zu unterzeichnen, die den Auftragsverarbeiter ermächtigen, elektronische Rechnungen „im Namen und im Auftrag“ des Kunden zu stellen. Durch diesen Unterabschnitt sollen ferner alle aus den anwendbaren gesetzlichen Bestimmungen zur Regulierung der elektronischen Rechnungsstellung folgenden Anforderungen in Bezug auf die ausgegliederte („outsourcete“) Validierung elektronischer Signaturen und die Erstellung ausgehender Rechnungen eingehalten werden. Diesbezüglich bestätigt der Kunde und erklärt sich damit einverstanden, dass:

- c. er gegenüber den zuständigen Steuerbehörden vollständig für die Rechnung, die Mehrwertsteuer und andere steuerliche Angelegenheiten verantwortlich bleibt. Unter anderem bleibt der Kunde für die Mitteilung und Zahlung der Mehrwertsteuer und anderer anfallender Steuern vollständig verantwortlich, so als wäre die Rechnung direkt von ihm ausgestellt oder empfangen worden.
- d. er verpflichtet ist, IBM über alle geänderten Informationen in Kenntnis zu setzen, die ihn betreffen und für die Gültigkeit dieses Unterabschnitts oder die korrekte Erstellung elektronischer Rechnungen durch die Auftragsverarbeiter gemäß diesem Unterabschnitt von Bedeutung sein könnten.
- e. er verpflichtet ist, alle erforderlichen Maßnahmen zu ergreifen, um sicherzustellen, dass seine Verfahren zur elektronischen Rechnungsstellung sowie diejenigen seiner relevanten Vertreter und Service-Provider, die nicht diesem Unterabschnitt unterliegen, alle anwendbaren gesetzlichen Anforderungen erfüllen. Insbesondere wird der Kunde vor der Verwendung des Cloud-Service sicherstellen, dass rechtlich durchsetzbare Vereinbarungen mit den beteiligten Partnern bestehen, sofern solche Vereinbarungen nach geltendem Recht erforderlich sind. Der Kunde ist dafür verantwortlich, zu gewährleisten, dass seine Partner rechtsfähige juristische Personen sind, die sämtliche Anforderungen der Steuerbehörden in der jeweiligen Rechtsordnung erfüllen, und ermächtigt sind, im jeweiligen Land unternehmerisch tätig zu sein.
- f. er, wenn er als Lieferant in einem Geschäftsvorgang handelt, verpflichtet ist, keine Rechnungsdaten bei IBM einzureichen, die nach geltendem Recht nicht von einem Dritten zur Rechnungsstellung „im Namen und im Auftrag“ von Lieferanten verwendet werden dürfen.
- g. er verpflichtet ist, IBM innerhalb von 48 Stunden (sofern nach geltendem Recht keine kürzere Frist vorgesehen ist) nach Übermittlung der Rechnungsdaten zu informieren, wenn er noch keine Kopie der unterzeichneten, in seinem Namen und in seinem Auftrag ausgestellten Originalrechnung erhalten hat oder ihm der Onlinezugriff auf die betreffende Rechnung noch nicht erteilt wurde.
- h. er verpflichtet ist, IBM innerhalb von 48 Stunden (sofern nach geltendem Recht keine kürzere Frist vorgesehen ist) nach Erhalt der Rechnung, die in seinem Namen und in seinem Auftrag vom Auftragsverarbeiter erstellt wurde, über offensichtliche Fehler in der elektronischen Rechnung zu informieren. Wenn der Kunde innerhalb der angegebenen Frist keinen Fehler in der Rechnung feststellt, wird die Rechnung als ordnungsgemäß ausgestellt angesehen. Sofern dies nach geltendem Recht möglich ist, erklärt der Kunde sich damit einverstanden, eine nach Maßgabe der obigen Vorgaben ausgestellte gültige Rechnung nicht anzufechten.

Falls der Kunde oder Steuerbehörden eine gemäß diesem Unterabschnitt ausgestellte Rechnung als „Selbstfakturierung“ ansehen, bestätigt der Kunde und erklärt sich damit einverstanden, dass alle in Absatz b. dieses Unterabschnitts aufgeführten Bestimmungen gleichermaßen auf das als Selbstfakturierung angesehene Verhältnis Anwendung finden. Des Weiteren wird der Kunde als Lieferant in dem betreffenden Geschäftsvorgang alle nach geltendem Recht anwendbaren besonderen rechtlichen Anforderungen für die Selbstfakturierung einhalten.

### **7.13.3 Unterauftragnehmer**

Der Kunde bestätigt und erklärt sich damit einverstanden, dass TrustWeaver die Cloud-Services über Tochtergesellschaften, verbundene Unternehmen und Unterauftragnehmer bereitstellen kann, ohne den Kunden davon in Kenntnis zu setzen oder seine Zustimmung einzuholen.

### **7.13.4 Regulatorische Änderungen**

Alle oder einige Cloud-Services, die für Clearance Territories bereitgestellt werden, sind von der Verfügbarkeit, der Leistung und dem Change-Management staatlicher Behörden oder staatlich regulierter Stellen abhängig. Falls diese Cloud-Services aufgrund von Änderungen bei zwingend vorgeschriebenen Leistungen, die von den staatlichen Behörden oder den staatlich regulierten Stellen verlangt werden, oder aufgrund von Änderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen, denen diese Einrichtungen unterliegen, unterbrochen werden oder ihre Bereitstellung unmöglich gemacht wird, kann IBM die Bereitstellung der Cloud-Services nach schriftlicher Mitteilung an den Kunden unverzüglich einstellen, ohne dass dem Kunden dadurch ein Anspruch auf Schadenersatz zusteht. Der Kunde ist in diesem Fall verpflichtet, die Kosten für die bereitgestellten Cloud-Services bis zum Datum der Einstellung zu bezahlen.

### **7.13.5 Verpflichtungen des Kunden**

- a. Allgemeine Anforderungen hinsichtlich der Endbenutzer
  - (1) Der Kunde muss IBM das Land der Niederlassung des Endbenutzers korrekt mitteilen.

- (2) Der Kunde muss IBM über verloren gegangene und kompromittierte Endbenutzerkennwörter informieren.
- (3) Der Kunde muss eine Person benennen, die für die elektronische Speicherung verantwortlich ist, sofern dies nach dem Gesetz erforderlich ist.
- (4) Der Kunde bestätigt des Weiteren und erklärt sich damit einverstanden, dass die Endbenutzer für die Behandlung von Ausnahmeregelungen, die bei der elektronischen Archivierung von Rechnungen zur Anwendung kommen, verantwortlich bleiben.

b. Post-Audit Territories

- (1) Der Kunde versichert, dass es sich bei den an den Cloud-Service gesendeten Daten um rechtmäßige produktionsbezogene Geschäftsdaten handelt, die vom Kunden oder von seinen Geschäftspartnern für die Ausgabe, Speicherung und/oder Prüfung als elektronische Rechnungen erstellt wurden.
- (2) Der Kunde verpflichtet sich, nur Landescodes zu senden, die dem ISO 3166-Standard (zwei Buchstaben) entsprechen und für die Territories in der Dokumentation des Cloud-Service aufgeführt sind. Der Kunde ist für die Richtigkeit der Landescodes verantwortlich, die im Rahmen des Cloud-Service weder von IBM noch von TrustWeaver auf ihre Fehlerfreiheit hin überprüft werden.
- (3) Der Kunde ist dafür verantwortlich, sicherzustellen, dass die an den Cloud-Service gesendeten Daten entsprechend formatiert sind und dass sie die Informationen enthalten, die gemäß der Dokumentation zur Ausführung des Cloud-Service erforderlich sind. Sind die Daten nicht ordnungsgemäß formatiert oder die enthaltenen Informationen nicht vollständig, werden die Daten abgelehnt und zur Korrektur an den Kunden zurückgesendet.
- (4) Der Kunde ist für folgende Aspekte des Cloud-Service verantwortlich:
  - (a) Die Vollständigkeit und Richtigkeit der Rechnungsangaben hinsichtlich der ausgewiesenen Mehrwertsteuer oder ggf. sonstiger Geschäftsdaten
  - (b) Anforderungen in Bezug auf Rechnungsdaten in Abrechnungssystemen, einschließlich der Anforderungen hinsichtlich Berichterstellung, Darstellung, Audit (Prüfung), Analyse usw.
  - (c) Die Bestimmung der anwendbaren länderspezifischen Mehrwertsteuer für die Rechnungen
  - (d) Die Bestimmung des Landes der Niederlassung des Kunden
  - (e) Genehmigungen von oder Mitteilungen an zuständige Behörden, die ggf. erforderlich sind
  - (f) Geschäftsprozesse wie Korrekturrechnungen und Gutschriften
  - (g) Bestimmte Anforderungen im Zusammenhang mit Selbstfakturierung und anderen Verfahren der indirekten Rechnungsstellung
  - (h) Wenn steuerlich relevante Services im Auftrag einer anderen juristischen Person erbracht werden, die durchsetzbare Ermächtigung dieser juristischen Person für die Erbringung dieses Service

c. Compliance Territories

- (1) Der Kunde ist dafür verantwortlich, die Sicherheit und Integrität der Signierschlüssel vor und während der Übergabe zu garantieren und die Ermächtigung für die Übergabe zu dokumentieren.
- (2) Der Kunde ist dafür verantwortlich, die Ablaufdaten der in den Service hochgeladenen Zertifikate zu überwachen und Zertifikate rechtzeitig zu verlängern oder zu ersetzen.
- (3) Der Kunde versichert, dass er der Inhaber der relevanten privaten Schlüssel und Zertifikate ist und IBM korrekte Informationen zur Verwendung durch den Cloud-Service zur Verfügung stellen wird, damit für die juristische Person, die Rechnungen ausstellt, der richtige Schlüssel und das richtige Zertifikat verwendet werden.
- (4) Der Kunde wird entsprechende Dokumente zum Nachweis der Verbindung zwischen Rechnungsquelle und Schlüssel aufbewahren.

- (5) Bei in der Türkei ausgestellten Handelsrechnungen darf der Kunde höchstens sieben Mal während eines Zeitraums von 168 Stunden versuchen, eine Antwort des Käufers abzurufen.
  - (6) Der Kunde wird eine Person benennen, die für die Speicherung elektronischer Rechnungen verantwortlich ist, sofern dies nach dem Gesetz erforderlich ist. Er ist ferner für die Behandlung von Ausnahmeregelungen verantwortlich, die bei der elektronischen Archivierung von Rechnungen gemäß der Dokumentation des Cloud-Service zur Anwendung kommen.
- d. Kundenressourcen
- Kundenressourcen, die IBM für die Verbindung zum Cloud-Service benötigt, einschließlich u. a. ausreichender und freier Zugang zu den Systemen, Informationen, Mitarbeitern und Ressourcen des Kunden sowie weitere Leistungen, liegen in der Verantwortung des Kunden.
- e. Offboarding-Services
- Die von IBM bereitgestellten Offboarding-Services, die in Anspruch genommen werden können, falls Teile der Vereinbarung gekündigt werden oder ablaufen, werden in einer Leistungsbeschreibung festgelegt, die einer separaten Vereinbarung über Professional Services zwischen IBM und dem Kunden unterliegt.